



PATENTSCHRIFT

1 191 880

Int. Cl.: H01 r

Deutsche Kl.: 21 c - 22

Nummer: 1 191 880

Aktenzeichen: M 42668 VIII d/21 c

Anmeldetag: 7. September 1959

Auslegungstag: 29. April 1965

Ausgabetag: 30. Dezember 1965

Patentschrift stimmt mit der Auslegungsschrift überein

1

Es ist bereits eine elektrische Koaxialsteckvorrichtung bekannt, bei welcher die eine Steckerhälfte einen Steckerstift und die andere eine Steckbuchse enthält, wobei die eine Steckerhälfte einen Innenleiter zum Anschluß an den Innenleiter eines Koaxialkabels, ein leitendes Rohr zum Anschluß an den Außenleiter dieses Kabels und ein Isolierteil zwischen dem Innenleiter dieser Steckerhälfte und dem leitenden Rohr enthält.

Es ist bereits vorgeschlagen worden, bei einer derartigen Steckvorrichtung eine Kupplungshülse für die beiden Steckerhälften vorzusehen, welche die eine Steckerhälfte konzentrisch umgibt und zum Zwecke der Entriegelung der beiden Steckerhälften längs der Achse dieser Steckerhälfte verschoben werden kann. Dabei werden durch diese Verschiebung seitens der Kupplungshülse Verriegelungsfinger, die an der einen Steckerhälfte befestigt sind und in Ausnehmungen der anderen Steckerhälfte eingreifen, aus diesen Ausnehmungen ausgehoben, so daß die beiden Steckerhälften voneinander gelöst sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Steckerhälften mit den Merkmalen der obengenannten bekannten Steckvorrichtung so auszubilden, daß die einzelnen Bestandteile jeder Steckerhälfte zu Untereinheiten zusammengefügt werden können und mittels Verriegelungsgliedern durch Einschieben einer Untereinheit in eine andere miteinander verbunden werden können. Dabei sollen keine Verbindungsmuttern od. dgl. erforderlich sein, und es brauchen daher auch keine Mutternschlüssel oder andere Werkzeuge benutzt zu werden.

Die Erfindung bezieht sich auf eine elektrische Koaxialsteckvorrichtung, bei welcher die eine Steckerhälfte einen Steckerstift und die andere eine Steckbuchse enthält, wobei die eine Steckerhälfte einen Innenleiter zum Anschluß an den Innenleiter eines Koaxialkabels, ein leitendes Rohr zum Anschluß an den Außenleiter dieses Kabels und ein Isolierteil zwischen dem Innenleiter dieser Steckerhälfte und dem leitenden Rohr enthält, und ist dadurch gekennzeichnet, daß diese Steckerhälfte ein weiteres leitendes Rohr aufweist, das auf das ersterwähnte leitende Rohr aufgeschoben ist, daß am letzteren Rohr Längsschlitz vorgesehen sind, durch welche nach außen federnde Finger zur Bildung einer gutleitenden Anlage am weiteren leitenden Rohr gebildet werden, daß das weitere leitende Rohr durch eine Kappe fixiert ist, in die das eine Ende des weiteren leitenden Rohres eingreift, und daß die Kappe Längsschlitz zur Bildung von nach innen federnden Fingern aufweist, die ihrerseits mit an ihren Enden befindlichen

Elektrische Koaxialsteckvorrichtung

Patentiert für:

Microdot Inc., South Pasadena, Calif. (V. St. A.)

Vertreter:

Dr.-Ing. E. Sommerfeld, Patentanwalt,
München 23, Dunantstr. 6

Als Erfinder benannt:

Gordon P. Felts, Palm Springs, Calif. (V. St. A.)

2

Nasen in eine Ringnut am Umfang des weiteren leitenden Rohres eingreifen.

Eine Ausführungsform der Erfindung wird im folgenden an Hand der Zeichnung beschrieben, in welcher

Fig. 1 einen Längsschnitt durch zwei miteinander verriegelte Steckerhälften aufweist,

Fig. 2 einen vergrößerten Querschnitt längs der Schnittebene 2-2 in Fig. 1 zeigt und

Fig. 3 eine Schnitt-Teilansicht der einen Steckerhälfte ist, in welcher bestimmte Bestandteile fortgelassen sind, um die konstruktive Ausführung besser hervortreten zu lassen.

Die beiden Hälften des zu beschreibenden elektrischen Verbindungssteckers werden in Richtung der gemeinsamen Längsachse zusammengefügt und voneinander getrennt.

Der in Fig. 1 dargestellte Stecker besteht aus einer im ganzen mit A bezeichneten ersten Steckerhälfte und einer im ganzen mit B bezeichneten zweiten Steckerhälfte.

Bestimmte Bestandteile der Steckerhälfte A werden zuerst zu Untereinheiten zusammengebaut, die ihrerseits so ausgebildet sind, daß man diese Untereinheiten später ohne die Benutzung von Werkzeugen zu der betriebsfertigen Steckerhälfte zusammensetzen kann. Eine dieser Untereinheiten enthält ein leitendes Rohr 10, das mit seinem linken Ende an den Außenleiter 11 eines Koaxialkabels angelötet ist. Das Koaxialkabel enthält einen Innenleiter 12, der von dem Außenleiter 11 durch eine Isolation 13 getrennt ist. Das leitende Rohr 10 ist mit einem rohrartigen Ansatz 14 versehen, der eine etwas geringere Dicke besitzt als der Hauptteil des Rohres und an diametral gegenüberliegenden Stellen geschlitzt ist, um Kontakt-

